

## WORTSCHATZ WIEDERHOLEN: Arbeit und Entwicklung

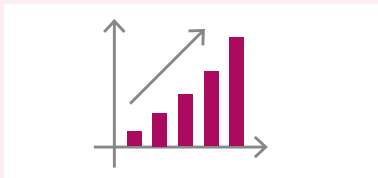
## 1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Jemand, der bei einer Firma angestellt ist, ist  Arbeitgeber.  Arbeitnehmer.
2. Wenn man aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Arbeit gehen kann, nennt man das  Arbeitslosigkeit.  Arbeitsunfähigkeit.
3. Wenn alle Kollegen freundlich und respektvoll miteinander umgehen,  herrscht ein gutes Arbeitsklima.  herrschen gute Arbeitsbedingungen.
4. Wenn Arbeitsbeginn und -ende genau festgelegt sind, hat man  flexible Arbeitszeiten.  feste Arbeitszeiten.
5. Wer sich durch Weiterbildung oder Arbeitserfahrung beruflich weiterentwickeln kann, hat  ein gutes Einkommen.  gute Karrieremöglichkeiten.
6. Wenn der Lohn jeden Monat gleich hoch ist, spricht man von einem  festen Gehalt.  hohen Gehalt.

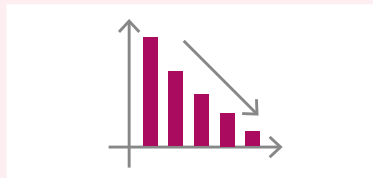
2 a Lesen Sie die Sätze 1 – 8, unterstreichen Sie die Verben und markieren Sie mit einem +, was größer, stärker oder mehr wird. Markieren Sie mit einem –, was kleiner, schwächer oder weniger wird.

1. Die Zahl der Beschäftigten steigt. +
2. Die Arbeitslosigkeit nimmt zu. \_\_\_\_
3. Die Anzahl der offenen Stellen sinkt. \_\_\_\_
4. Die Gehälter werden erhöht. \_\_\_\_
5. Die Anzahl der Arbeitslosen wird geringer. \_\_\_\_
6. Die Zahl der Jobs in der Produktion nimmt ab. \_\_\_\_
7. Der Trend zum Studieren verstärkt sich. \_\_\_\_
8. Der Umsatz des Unternehmens ist im letzten Jahr zurückgegangen. \_\_\_\_

## b Was passt? Ergänzen Sie die Verben aus a im Infinitiv.



steigen,



## ↓ NACH AUFGABE A2

3 Lesen Sie die Schlagzeilen 1 – 7. Ersetzen Sie die *kursiven* Ausdrücke durch Ausdrücke aus dem Auswahlkasten. .... WORTSCHATZ

Bewerbungsgespräch \* Kumpel (ugs.) \* bedroht \* Konsequenzen \*  
Automatisierung \* fallen weg \* Soziologen

- 1 Veränderung des Arbeitsmarktes durch zunehmende *Verwendung von Maschinen* in der Produktion
- 2 Jobs *verschwinden* – Arbeitslosigkeit steigt
- 3 Experten warnen vor den *Folgen* des technischen Fortschritts
- 4 Digitalisierung *bringt* Arbeitsplätze in Gefahr!
- 5 Wie verändert sich das *Vorstellungsgespräch* heutzutage?
- 6 Wo Roboter wie Kollegen oder *Freunde* sind
- 7 *Sozialwissenschaftler* blicken optimistisch auf Arbeitsmarkt

1. *Veränderung des Arbeitsmarktes durch zunehmende Automatisierung in der Produktion*

4 a Berufe mit *-loge*: Was passt zusammen? Verbinden Sie. WORTSCHATZ

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Soziologe</li> <li>2. Die Biologin</li> <li>3. Die Kriminologin</li> <li>4. Der Geologe</li> <li>5. Der Archäologe</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>a untersucht alte Gegenstände. Oft werden sie in der Erde gefunden.</li> <li>b erforscht das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen.</li> <li>c beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Aufbau des Bodens.</li> <li>d untersucht Straftaten.</li> <li>e erforscht die Gesellschaft.</li> </ol> |
|---|---|

Zu Berufen auf *-loge* (z. B. *Geologe/in*, *Archäologe/in*) gehört ein Fachbereich mit *-logie* wie *Geologie* oder *Archäologie*.

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal die Sätze 1 – 5 und kreuzen Sie an.

Berufe mit der Endung *-loge* kommen aus der  Produktion.  Wissenschaft.  Landwirtschaft.

↓ NACH AUFGABE A3

5 a Welcher Ausdruck hat eine ähnliche Bedeutung, a, b oder c? WORTSCHATZ

Kreuzen Sie an.

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen abbauen             <ol style="list-style-type: none"> <li>a Arbeitsplätze schaffen</li> <li>b Personal einstellen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> c Arbeitsplätze streichen</li> </ol> </li> <li>2. eine hohe Lebensqualität haben             <ol style="list-style-type: none"> <li>a gute Lebensbedingungen haben</li> <li>b eine hohe Lebenserwartung haben</li> <li>c einen gesicherten Lebensunterhalt haben</li> </ol> </li> <li>3. präzise arbeiten             <ol style="list-style-type: none"> <li>a selbstständig arbeiten</li> <li>b verantwortungsvoll arbeiten</li> <li>c genau arbeiten</li> </ol> </li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>4. eine Selbstverständlichkeit sein             <ol style="list-style-type: none"> <li>a einfach zu verstehen sein</li> <li>b normal sein</li> <li>c wichtig sein</li> </ol> </li> <li>5. nachvollziehbar sein             <ol style="list-style-type: none"> <li>a zu spät sein</li> <li>b nicht sinnvoll sein</li> <li>c verständlich sein</li> </ol> </li> <li>6. allen zugutekommen             <ol style="list-style-type: none"> <li>a der gesamten Gesellschaft Nutzen bringen</li> <li>b standortgerecht sein</li> <li>c den Umsatz steigern</li> </ol> </li> </ol> |
|---|--|

b Lesen Sie den Zeitungsartikel über *Berufe im Wandel*. Was passt? Ergänzen Sie die Sätze 1 – 7 mit den passenden Wörtern aus 4 und 5a in der richtigen Form.

Mit der Automatisierung und Digitalisierung der Wirtschaft verändert sich der Arbeitsmarkt. Doch was bedeutet das für die Berufswelt der Zukunft? Vernichtet die Automatisierung traditionelle Berufe? Sind Stellenabbau (1), Arbeitslosigkeit und Armut die Folgen? „Nein“, sagt die \_\_\_\_\_ (2) Anna Grünkamp vom Institut für Arbeitssoziologie Lüneburg, „Die Berufe wandeln sich mit den Bedingungen.“

**Textil- und Modeschneider und -schneiderinnen**

zum Beispiel entwerfen und nähen Kleidung und Haushaltstextilien, sind für den Einkauf von Stoffen zuständig und arbeiten außerdem in der Produktion und im Vertrieb mit.



Heutzutage ist es außerdem eine \_\_\_\_\_ (3), dass Auszubildende lernen, Entwürfe und Modelle mit dem Computer anzufertigen.

Eine weitere Entwicklung, die der Textilbranche \_\_\_\_\_ (4), ist der Trend zu elektronischen Artikeln wie Schrittzählern, die vor allem in Sportkleidung integriert werden.

**Informationselektroniker und -elektronikerinnen**

installieren, reparieren und warten Geräte wie Fernseher, Beamer oder Computer.



Dabei müssen sie über ein breites Hintergrundwissen verfügen und sich regelmäßig weiterbilden, damit komplexe Systeme mit Ton-, Bild- und Datentechnik für sie \_\_\_\_\_ (5) bleiben. Sie müssen \_\_\_\_\_ (6) und zuverlässig arbeiten und während der Ausbildung Programmierkenntnisse erwerben. Qualifizierte Fachkräfte haben gute Berufsaussichten, denn mit der Verbesserung der \_\_\_\_\_ (7) und steigendem Konsum erweitert sich der Markt für Informationselektronik ständig.

**c** Lesen Sie den Zeitungsartikel in **b** auf S. 31 noch einmal. Was ist richtig, **a**, **b** oder **c**? Kreuzen Sie an.



Anna Grünkamp

1. Frau Grünkamp ...
  - a empfiehlt zwei Berufe, die Auszubildende vor Armut und einem Verlust der Lebensqualität schützen.
  - b warnt vor der Vernichtung von traditionellen Berufen.
  - c sieht die Entwicklung des Arbeitsmarktes optimistisch.
2. In der Textil- und Modebranche ...
  - a kommt es den Auszubildenden zugute, wenn sie elektronische Schrittzähler tragen.
  - b können Auszubildende von neuen Trends profitieren.
  - c nähen die Auszubildenden in alle Kleidungsstücke elektronische Artikel ein.
3. Informationselektronikerinnen und Informationselektroniker ...
  - a haben es schwer, ihrer Qualifikation entsprechend eingestellt zu werden.
  - b müssen sich sehr gut mit Technik auskennen und heutzutage auch programmieren können.
  - c spezialisieren sich entweder auf Fernseher, auf Beamer oder auf Computer.

**6** Interviewen Sie eine Person (50 Jahre oder älter) zu ihrem beruflichen Werdegang. Wie hat sich ihr Beruf im Laufe der Jahrzehnte verändert? Schreiben Sie eine Zusammenfassung (ca. 100 – 120 Wörter) des Interviews. **SCHREIBEN**

Mein Onkel Tom ist „technischer Zeichner“, das heißt, er macht Entwürfe ... Heute heißt der Beruf „technischer Produktdesigner“ ...



↓ NACH AUFGABE A4

**7 a** Lesen Sie die Sätze 1 – 8. Was passt? Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Sie können auch mit einem (Online-)Wörterbuch arbeiten. **WORTSCHATZ**

durcharbeiten \* ~~abarbeiten~~ \* zusammenarbeiten \* ausarbeiten \* ~~bearbeiten~~ \* einarbeiten \* überarbeiten \* verarbeiten

1. Mach einfach alles, was hier auf der Liste steht. Du kannst sie Schritt für Schritt abarbeiten.
2. Eine Fachkraft für Metalltechnik bearbeitet Metall.
3. Wie siehst du denn aus? Hast du wieder die ganze Nacht \_\_\_\_\_?
4. Der Entwurf ist noch nicht sehr präzise. Den müssten Sie noch einmal \_\_\_\_\_.
5. Es ist schöner, mit netten Kollegen \_\_\_\_\_ als alleine.
6. Ein Bäcker \_\_\_\_\_ Mehl zu Brot.
7. Als ich neu im Unternehmen war, hat mich ein Kollege \_\_\_\_\_ und mir alles gezeigt.
8. Für das aktuelle Projekt haben wir noch ein paar Vorschläge \_\_\_\_\_.

**b** Lesen Sie den Forumsbeitrag und schreiben Sie eine Antwort (ca. 100 – 120 Wörter). Die Wörter im Auswahlkasten helfen Ihnen. **SCHREIBEN**

Arbeitszeit \* Mehrarbeit/Wochenendarbeit \* in Vollzeit / in Teilzeit \* Arbeitsorte/Telearbeit \* Arbeitskollegen \* Projektarbeit \* Teamarbeit \* ...

**Wie soll eure zukünftige Arbeit aussehen?**

**IZ11208**

Jetzt bin ich bald mit der Schule fertig und ich weiß immer noch nicht so recht, was ich mal werden will. Wie stellt ihr euch eure zukünftige Arbeit vor? Was ist euch wichtig?

*Also, ich möchte eine Arbeit, bei der ich vernünftige Arbeitszeiten habe ...*

↓ NACH AUFGABE A5

**GRAMMATIK ENTDECKEN: Modalpartikeln**

8 a Lesen Sie die Aussagen 1–7 und unterstreichen Sie die Modalpartikeln.

Modalpartikeln: <i>denn, doch, halt, ja, mal, schon, wohl</i>	Funktion
1. Ich bin Mediengestalterin von Beruf. Wenn ich das sage, fragen mich ältere Leute oft: „Was ist das denn?“	
2. Erzählen Sie mal, was das sein soll.“	
3. Die haben wohl noch nie von dem Beruf gehört.	
4. Früher waren das halt unterschiedliche Berufe wie Drucker oder Fotolaborant.	
5. Das erkläre ich dann immer und sage, dass ich es <u>schon</u> wichtig finde, dass sich die Berufe an die Arbeitswelt anpassen.	<i>positive Verstärkung</i>
6. Es hat ja keinen Sinn, einen Beruf zu lernen, den niemand braucht.	
7. Ich bin jedenfalls zufrieden. Es ist doch schön zu wissen, dass man einen zukunftsfähigen Beruf hat.	

Modalpartikeln geben Aussagen eine zusätzliche Bedeutung und können eine eigene Einstellung ausdrücken. Ihre Bedeutung ist vom Kontext abhängig. Daher ist die Intonation besonders wichtig. Übungen dazu finden Sie auch auf S. 36.

b Ergänzen Sie die Funktion der Modalpartikeln in der Tabelle in a.

Aufforderung/Bitte \* Verstärkung \* Begründung/Verstärkung \* Selbstverständlichkeit \* Unsicherheit/Vermutung \* Interesse \* positive Verstärkung

↓ NACH AUFGABE A6

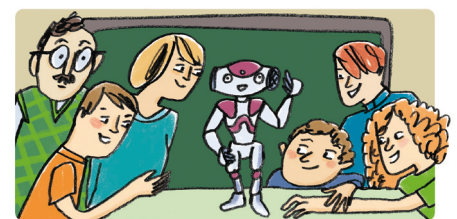
9 Lesen Sie das Gespräch. Was passt? Unterstreichen Sie. ..... GRAMMATIK

- Was machst du denn/doch (1) da?
- Ich schreibe eine Bewerbung. Kannst du meinen Lebenslauf wohl/mal (2) lesen und mir sagen, ob ich etwas besser machen kann?
- Lass mich mal/ja (3) sehen. Das sieht doch/denn (4) super aus. Da hast du wohl/mal (5) ziemlich lange dran gegessen, oder?
- Naja, zwei Tage hat es schon/denn (6) gedauert.
- Jetzt brauchst du halt/mal (7) noch ein Anschreiben.
- Das schreibe ich wohl/ja (8) gerade.



10 Lesen Sie zuerst den Tipp. Lesen Sie dann die Sätze 1–7 und schreiben Sie sie neu. Verwenden Sie die Modalpartikeln in Klammern. .... GRAMMATIK

1. In einigen Schulen werden Roboter als Lehrkräfte eingesetzt. Die Diskussion wird es bald auch hier geben. (*wohl*)
2. Aber wie kann ein Roboter mehr sein als eine Maschine, die uns Vokabeln abfragt? (*denn*)
3. Eine Lehrkraft soll mehr vermitteln als nur den Lernstoff. (*doch*)
4. Die Schule ist auch ein Ort, an dem man sich als Mensch entwickeln soll. (*ja*)
5. Deshalb finde ich es wichtig, dass Jugendliche von menschlichen Lehrkräften betreut werden. (*schon*)
6. Eine Maschine kann kein Vorbild sein. (*halt*)
7. Sie sagt mir nicht: „Sei freundlicher“ (*mal*) oder: „Lass den anderen ausreden“ (*mal*).



Modalpartikeln stehen normalerweise nach dem konjugierten Verb oder dem/den Pronomen. Manchmal sind mehrere Positionen möglich.

1. ... Die Diskussion wird es wohl bald auch hier geben.

**11** Lesen Sie den Auszug aus einem Zeitungsartikel und ergänzen Sie die passenden Verben in der richtigen Form. WORTSCHATZ

## Ein Blick in die Vergangenheit

Die Prozesse, die wir mit der Automatisierung heute beobachten können, erinnern stark an die Veränderungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Damals versuchten Handwerker, die industrielle Entwicklung der Produktion aufzuhalten (*aufgeben / aufhalten / einnehmen*) (1), weil sie um ihre Jobs fürchteten. Neue Maschinen ermöglichten die Massenproduktion und \_\_\_\_\_ (*warnen / drohen / verbreiten*) (2), ganze Berufe zu vernichten. Diese Situation erzeugte Unsicherheit unter den Handwerkern, denn mit der Massenproduktion in den Fabriken war deutlich mehr Gewinn zu \_\_\_\_\_ (*erwirtschaften / ernten / verarbeiten*) (3) als mit Handarbeit. Ein einzelner Handwerker konnte seine

Werkstatt technisch nicht so gut \_\_\_\_\_ (*austauschen / kombinieren / ausstatten*) (4), dass er mit der industriellen Produktion mithalten konnte. Gleichzeitig wurden die Produkte billiger und der Markt wuchs. So \_\_\_\_\_ (*verbreiten / verdeutlichen / verstärken*) (5) die Produktionsmöglichkeiten den Konsum der Menschen. Wie sich diese Veränderungen auf die Arbeit der Handwerker auswirkten, dazu \_\_\_\_\_ (*forschen / analysieren / studieren*) (6) aktuell Dr. Max Reinfelder vom Institut für Arbeitnehmerrechte in Berlin.



↓ NACH AUFGABE B1

**12** Lesen Sie den Zeitschriftenartikel. Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form. WORTSCHATZ

abwarten \* pädagogisch \* auswirken \* teilweise \* belastbar \* Spezialgebiet \* gleichmäßig \* Eigeninitiative \* Sozialkompetenz \* Ausdauer \* dahingehend

### ANFORDERUNG AN EINEN ARBEITNEHMER

Ausdauer (1) und \_\_\_\_\_ (2) sind bei der Arbeitssuche unbedingt erforderlich, denn \_\_\_\_\_ (3) bekommt man erst nach langer Zeit eine Antwort auf eine Bewerbung. Wer optimistisch denkt und auch sonst \_\_\_\_\_ (4) ist, leidet weniger unter dem Druck. Doch wer Stress nicht gut verträgt, auf den kann sich die Situation nachteilig \_\_\_\_\_ (5). In diesem Fall ist es besonders wichtig, nicht nach jeder Bewerbung \_\_\_\_\_ (6), ob man eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommt. Stattdessen sollte man die Zahl seiner Bewerbungen \_\_\_\_\_ (7) über die Woche verteilen, damit keine größeren Lücken entstehen und man sich gedanklich ablenkt. Wichtig ist, auch selbst nach potenziellen Arbeitgebern zu suchen und diese anzuschreiben, wenn man sich eine Beschäftigung in dem Bereich vorstellen kann.



Meike Andresen

Meike Andresen aus Kiel hat ein Studium an der \_\_\_\_\_ (8) Fakultät absolviert und sich dabei intensiv mit der Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen auseinandergesetzt. Sie bewirbt sich nun als Sozialarbeiterin. „In diesem Berufsfeld spielt die \_\_\_\_\_ (9) der Bewerber eine wichtige Rolle. Ich versuche daher einerseits, meine \_\_\_\_\_ (10) und beruflichen Schwerpunkte gut darzustellen. Andererseits bemühe ich mich \_\_\_\_\_ (11), dass meine persönlichen Stärken sichtbar werden.“

13 a Lesen Sie die Abschnitte eines Vortrags a – d. Lesen Sie dann die Redemittel und ordnen Sie die Abschnitte den Redemitteln zu.

- a die eigene Meinung formulieren  
 b Vor- und Nachteile nennen  
 c Zweifel äußern  
 d einen Vortrag einleiten

1. \_\_\_\_\_

- Wir interessieren uns besonders für das Thema, da ...
- In Zukunft wird dieses Thema ...

2. \_\_\_\_\_

- Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ...
- Wir persönlich glauben, ...
- Fasst man die Informationen zusammen, zeigt sich ...

3. Zweifel äußern

- Es bleibt abzuwarten, ob ...
- Es ist fraglich, ...

4. \_\_\_\_\_

- Wir sehen einen Vorteil darin, ...
- Positive Ansätze sehen wir darin, dass ...
- Das Problem wird ..., dass
- Negativ wirkt sich ... dahingehend aus ...

b Annalena hat einen Vortrag ausgearbeitet und zur Vorbereitung aufgeschrieben. Lesen Sie die schriftliche Ausarbeitung und ergänzen Sie die passenden Redemittel aus a.

Ich spreche heute über das Thema *Flexibilität in der modernen Arbeitswelt*. In Zukunft wird dieses Thema (1) sehr wichtig werden, denn viele Unternehmen bieten schon heute flexiblere Arbeitszeiten an, einschließlich der Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten.

\_\_\_\_\_ (2), dass auf diese Weise Beruf und Karriere besser auf den Rest des Lebens abgestimmt werden können. Kinderbetreuung, Hobbys oder ehrenamtliche Tätigkeiten können so eine wichtigere Rolle spielen. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ allerdings sein, \_\_\_\_\_ (3) Flexibilität zunehmend auch vom Arbeitnehmer erwartet wird. Es wird also schwierig, nach Arbeitsschluss wirklich privat zu sein und keine E-Mails oder Anrufe mehr zu beantworten. Und was macht man, wenn man gerade mit Freunden auf einer Party ist und der Chef anruft? \_\_\_\_\_ (4) die neue Flexibilität wirklich einen Vorteil für die Angestellten darstellt.

\_\_\_\_\_ (5) jetzt schon zu viele Leute nach Arbeitsschluss erreichbar sind, und ich befürchte, dass das in Zukunft immer selbstverständlicher werden wird.

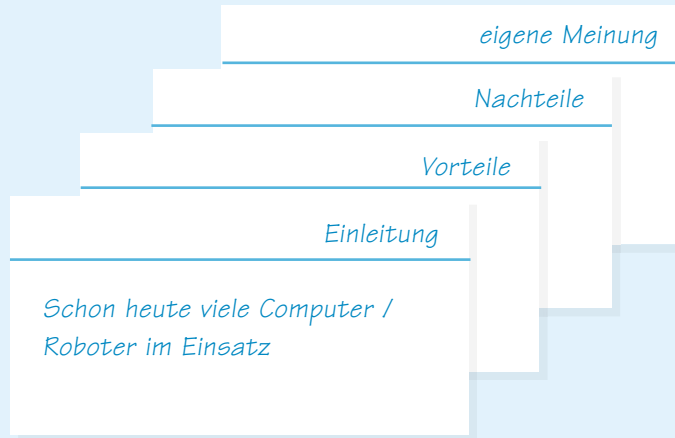


c Sie sollen einen Vortrag zum Thema *Vor- und Nachteile einer digitalisierten Firma* halten. Arbeiten Sie den Vortrag (ca. 150 – 200 Wörter) zunächst schriftlich aus. Verwenden Sie dabei die Redemittel aus a.



Ich interessiere mich besonders für das Thema „Vor- und Nachteile einer digitalisierten Firma“, da schon heutzutage immer mehr Arbeitsprozesse von Computern oder Robotern übernommen werden. Wie wirkt sich das auf die Arbeitskraft „Mensch“ aus? Darüber ...

- d Lesen Sie Ihren Text in c noch einmal und fassen Sie die Inhalte in Stichpunkten auf vier bis fünf Karteikarten zusammen. Überlegen Sie auch, welches Redemittel Sie benutzen möchten.



Bei einem Vortrag bekommen Sie mehr Sicherheit, wenn Sie ihn zur Übung vorher schriftlich ausformuliert haben. Wenn Sie den Vortrag halten, sollten Sie aber frei sprechen. Dafür ist es hilfreich, sich nur wichtige Stichpunkte auf Karteikarten zu notieren.

- e Halten Sie Ihren Vortrag zur Probe. Konnten Sie die Redemittel gut einbinden? Wenn nicht, üben Sie die Sätze mit den Redemitteln zuerst und halten Sie dann den Vortrag noch einmal.

#### AUSSPRACHE ÜBEN: Modalpartikeln

- 14 a Hören Sie die Satzpaare 1 – 7 ohne und mit Modalpartikeln. Unterstreichen Sie jeweils das Wort, das die Satzbetonung trägt.

▶ 6

- Der Roboter hat viele Vorteile. — Der Roboter hat doch viele Vorteile.
- Ein Roboter arbeitet schneller als ein Mensch. — Ein Roboter arbeitet halt schneller als ein Mensch.
- Wie kann ein Roboter persönlichen Kontakt haben? — Wie kann denn ein Roboter persönlichen Kontakt haben?
- Technischen Fortschritt wird es immer geben. — Technischen Fortschritt wird es wohl immer geben.
- Wir sehen, dass die Automatisierung Arbeitsplätze vernichtet. — Wir sehen ja, dass die Automatisierung Arbeitsplätze vernichtet.
- Wollen wir ehrlich sein. — Wollen wir mal ehrlich sein.
- Wenn Roboter Arbeiten übernehmen, ist das toll. — Wenn Roboter Arbeiten übernehmen, ist das schon toll.

▶ 6

- b Markieren Sie nun in den Sätzen in a die Modalpartikeln und hören Sie noch einmal die Sätze in a. Lesen Sie dann die Regel und kreuzen Sie an.

Modalpartikeln sind normalerweise  betont.  nicht betont.

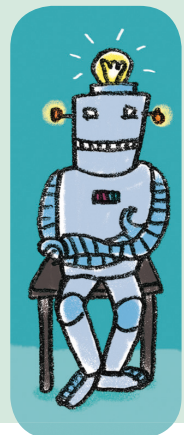
- c Sprechen Sie zu zweit die Sätze in a. Achten Sie auch auf die unterschiedliche Aussage, die die Sätze durch die Modalpartikeln erhalten.

- 15 Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Satzreihen 1 – 3 laut. Achten Sie auf die Satzbetonung. Lesen Sie sie dann noch einmal ohne Modalpartikeln. Welche Unterschiede gibt es zwischen den Varianten?

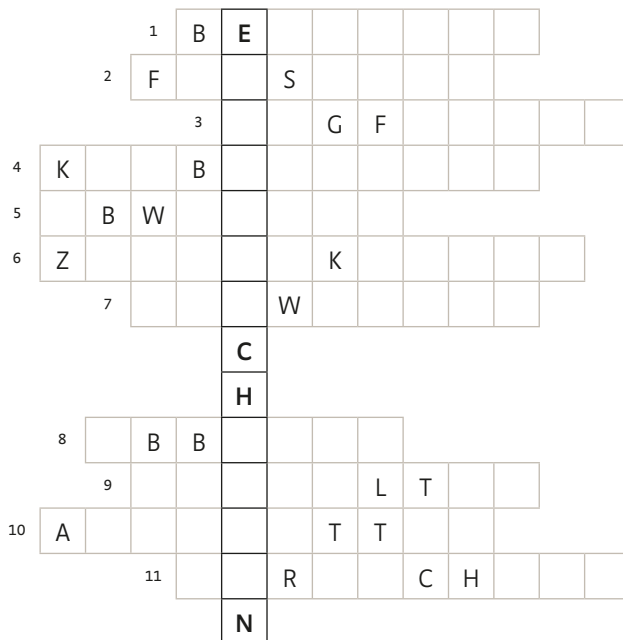
- Das ist *doch* ein Roboter. — Das ist *doch* klar! — Das weiß ich *doch* nicht.
- Lesen Sie bitte *mal* den Text vor! — Sprechen Sie mir *mal* nach! — Bring mir *mal* das Buch!
- Ein Roboter ist *halt* kein Mensch. — Das ist *halt* nicht zu ändern. — Da gibt es *halt* keine Regel.

Das ist doch ein Roboter.

Das ist ein Roboter.



**1 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort. WORTSCHATZ**



1. eine Gefahr für etwas oder jemanden sein – jemanden ...
2. wissenschaftliche Untersuchungen machen
3. verschwinden, nicht mehr existieren
4. zusammenbringen oder zusammenführen
5. sich in Geduld üben
6. jemandem nützen oder helfen
7. Folgen oder einen Effekt haben – sich ...
8. reduzieren
9. stoppen
10. mit etwas einrichten oder gestalten
11. komplett zerstören, sodass es nicht mehr existiert

Lösungswort: Mit einem Unternehmen kann man Geld \_\_\_\_\_.

\_\_ /11  
Punkte

**2 Welche Funktionen A – G haben die Modalpartikeln? Verbinden Sie. GRAMMATIK**

1. Was ist denn los?
2. Das hast du wohl falsch verstanden.
3. Ich habe doch gesagt, dass ich mitkomme.
4. Kannst du mir mal kurz helfen?
5. Das war ja klar!
6. Ich bin müde. Die Wanderung war schon anstrengend!
7. Das ist halt die Realität.

- A positive Verstärkung
- B Aufforderung
- C Interesse
- D Unsicherheit/ Vermutung
- E Selbstverständlichkeit
- F Verstärkung
- G Begründung/Verstärkung

\_\_ /7  
Punkte

**3 Ordnen Sie die Abschnitte A – E eines Vortrags den Ausschnitten 1–5 daraus zu. KOMMUNIKATION**

- A einen Vortrag einleiten \* B Vorteile nennen \* C Zweifel äußern \*  
D Nachteile nennen \* E die eigene Meinung formulieren

- 1 \_\_\_ Wir interessieren uns besonders für das Thema „Apps zum Deutschlernen“, weil wir denken, dass Apps eine gute Ergänzung zu Lehrbüchern und Unterricht sind. Mit einer App kann man Inhalte so oft wiederholen, wie man möchte, ohne dass jemand ungeduldig wird.
- 2 \_\_\_ Wir persönlich glauben, dass Lernapps eine gute Möglichkeit sind, Inhalte zu wiederholen und zu üben.
- 3 \_\_\_ Negativ wirkt sich eine App dahingehend aus, dass wir noch mehr Zeit vor dem Smartphone verbringen.
- 4 \_\_\_ Es ist jedoch fraglich, ob eine zusätzliche Lernapp viel Einfluss auf unser Verhalten und unseren Internetkonsum hat.
- 5 \_\_\_ Positive Ansätze sehen wir außerdem darin, dass man mit einer App viel flexibler lernen kann als mit einem Buch.



\_\_ /5  
Punkte



# QUELLENVERZEICHNIS

Cover: Bernhard Haselbeck, München

S. 6: © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages  
S. 7: Eva © kegfire - stock.adobe.com; Marcel © sylv1rob1 - stock.adobe.com  
S. 8: Ü6 © Karola Warsinsky - stock.adobe.com; Ü7 © Inka - stock.adobe.com  
S. 9: Ü8 © Thinkstock/iStock/XiXinXing; Ü9 © pusteflower9024 - stock.adobe.com  
S. 10: © Ralf Geithe - stock.adobe.com  
S. 11: von oben: © Jacob Lund - stock.adobe.com; © michaeljung - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Elisaveta Ivanova; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia  
S. 12: © Gerhard Seybert - stock.adobe.com  
S. 13: Ü1: Gerd Pfeiffer, München; Ü2: Cover „Unterm Rad“, Hermann Hesse © Suhrkamp Verlag, Berlin  
S. 14: Ü1 © alephnull - stock.adobe.com; Ü4 © Getty Images/iStock/AntonioGuillem  
S. 15: © rh2010 - stock.adobe.com  
S. 17: Foto © vadim\_key - stock.adobe.com  
S. 18: © F8studio - stock.adobe.com  
S. 19: © Tyler Olson - stock.adobe.com  
S. 20: © Getty Images/iStock/DaLiu  
S. 22: © Getty Images/iStock/MangoStar\_Studio  
S. 23: Ü4 © iStockphoto/Izabela Habur; Ü5 © Getty Images/iStock/AnnaNahabed  
S. 24: Ü6 von oben: © Thinkstock/iStock/mheim3011; © Thinkstock/iStock/omgimages; © Thinkstock/iStock/XiXinXing; Ü7 © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages  
S. 26: © Getty Images/iStock/Wavebreak  
S. 27: oben © Getty Images/iStock/Yobro10; unten © Getty Images/iStock/WestOneStudios  
S. 28: © Getty Images/iStock/erikreis  
S. 30: Foto © Getty Images/E+/alvarez  
S. 31: links © Getty Images/iStock/skynesher; rechts © Getty Images/iStock/Oleksiy Mark  
S. 32: Anna © Getty Images/OJO Images/Sam Edwards; Ü6 © Getty Images/OJO Images/Paul Bradbury; Ü7 © fotolia/Yuri Arcurs  
S. 33: Ü9 © Getty Images/iStock/AntonioGuillem  
S. 34: Ü11 © Getty Images/iStock/Gwengoa; Ü12 © Thinkstock/iStock/m-image-photography  
S. 35: b © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; c © Getty Images/iStock/miri-am-doerr  
S. 37: Ü3 © Hueber Verlag/Peer Koop  
S. 38: b: Cover „Die Reinsten“ © Golkonda Verlag; Cover „Peterchens Mondfahrt“ © Random House; c: Cover: Soentgen/Konstantinov, „Wie man mit dem Feuer philosophiert“ © Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2015; Cover „Die Scanner“ © S. Fischer Verlag GmbH; Cover „Die Tyrannei des Schmetterlings“ © Kiepenheuer & Witsch  
S. 39: © Getty Images/iStock/Izabela Habur  
S. 41: Roboter Sophia © Hanson Robotics Limited  
S. 42: Ü9 © mauritius images/Vladimir Jovanovic/Alamy; Ü11 © Getty Images/E+/georgeclerk  
S. 43: A © Getty Images/iStock/bestdesigns; © Getty Images/iStock/YakobchukOlana; © Getty Images/iStock/guwendemir  
S. 45: Schachautomat © mauritius images/Zip Lexing/Alamy  
S. 46: Ü1 © Артём Князь - stock.adobe.com; Ü2 © fotolia/Viktor Gmyria  
S. 47: Ü4 © glebchik - stock.adobe.com; Ü6 © Getty Images/iStock/NADOFOTOS  
S. 48: Ü7 © paulzhuk - stock.adobe.com; Ü9 © Getty Images/iStock/bankrx  
S. 49: Foto © iStockphoto/aabejon  
S. 50: © ALDECAstudio - stock.adobe.com  
S. 52: © adiruch na Chiangmai - stock.adobe.com  
S. 53: Fledermaus © Getty Images/iStock/CraigRJD  
S. 54: Ü1 © Getty Images/E+/PeopleImages; Ü4 © Getty Images/iStock/Daria\_Andrianova  
S. 55: Ü5 © Getty Images/iStock/Fitzer; Ü6 © Getty Images/iStock/max-kegfire  
S. 56: Ü7 © Getty Images/DigitalVision Vectors/enjoynz; Ü8: Art © Arwen Schnack; Toni © Thinkstock/Goodshoot/Getty Images  
S. 58: Ü11 © Getty Images/iStock/mediaphotos; Ü12: Ivo © Getty Images/E+/Drazen\_.; tatJM © Getty Images/iStock/Daniel Ernst  
S. 59: Bürger © Getty Images/E+/Tempura; Ü13 © Getty Images/iStock/luplupme  
S. 60: Foto © Getty Images/iStock/mediaphotos  
S. 61: © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz  
S. 62: 1 © msharova - stock.adobe.com; 2 © msharova - stock.adobe.com;

3 © Getty Images/iStock/klikk; 4 © Getty Images/Photodisc/Digital Vision;  
5 © Getty Images/iStock/Alexandr Scraeghin; 6 © Getty Images/iStock/Nobi\_Prize  
S. 64: Ü5 © plainpicture/Cultura/Streetangel; Ü7 © Getty Images/E+/skynesher  
S. 65: Ü8 © Getty Images/iStock/ThomasFluegge; Ü9 © ddp images/abaca  
S. 66: Ü11 © Getty Images/iStock/Reuben Schulz; Ü12 © Getty Images/iStock/JBryson; Smiley © Thinkstock/iStock/denisgorelkin  
S. 68: © Getty Images/iStock/BraunS  
S. 69: Ü2 © Christophe Ketels/Reporters/laif  
S. 70: © Getty Images/E+/gilaxia  
S. 71: Ü4 © Getty Images/E+/mevans; Ü6 © Getty Images/iStock/gorodenkoff  
S. 72: Ü7 © Getty Images/E+/Imgorhand; Ü8 © Getty Images/E+/filadendron  
S. 74: © Getty Images/E+/filadendron  
S. 75: © Getty Images/iStock/Kyryl Gorlov  
S. 77: © Getty Images/iStock/Yurich84  
S. 78: © rupbilder - stock.adobe.com  
S. 79: Ü4 © Thinkstock/iStock/lightphoto; Ü5 © Getty Images/iStock/jamesteohart  
S. 80: Ü6 von oben: © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Mariia Nazarova - stock.adobe.com; © iStock/kevinruss; © Getty Images/E+/FG Trade; © Getty Images/E+/Mixmike; Ü7 © Getty Images/iStock/vovashevchuk  
S. 82: Ü11 © Getty Images/E+/asiseit; Ü12 © Getty Images/iStock/Rawpixel  
S. 85: © Getty Images/iStock/Canetti  
S. 86: © Getty Images/E+/SDI Productions  
S. 87: Foto © Getty Images/iStock/AntonioGuillem  
S. 88: © Getty Images/iStock/JackF  
S. 89: © Getty Images/E+/CasarsaGuru  
S. 90: © iStock/adlifemarketing  
S. 94: © Thinkstock/BananaStock  
S. 95: Ü3 © Getty Images/iStock/mikkelwilliam; Ü4: A © Getty Images/E+/Imgorhand; B © Getty Images/iStock/nullplus; C © dsheremeta - stock.adobe.com  
S. 96: © Getty Images/E+/Imgorhand  
S. 98: Smileys alle © Thinkstock/iStock/denisgorelkin  
S. 99: Ü11 © Getty Images/E+/wakila; Ü12 © Getty Images/iStock/sportpoint  
S. 101: © Getty Images/PHOTOS.com>>/Jupiterimages  
S. 102: Ü3 von oben: © Getty Images/iStock/Kemter; © Getty Images/iStock/AndreaOberzova; © Getty Images/iStock/ajr\_images; © Thinkstock/DigitalVision/James Woodson  
S. 103: © Getty Images/E+/imagestock  
S. 104: Ü7 © Getty Images/E+/subman; Ü8 © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; Ü9 © Getty Images/E+/Petar Chernaev  
S. 106: © Getty Images/E+/FatCamera  
S. 108: © Getty Images/E+/Rike\_ü  
S. 110: Ü1 © Thinkstock/iStock/sanjagrujic; Ü3 © Getty Images/iStock/gorodenkoff  
S. 111: Ü4 © Getty Images/iStock/stocknroll; Ü5 © Getty Images/iStock/zdenkam; Ü6 © Getty Images/iStock/design56  
S. 112: Ü7 © Getty Images/E+/Kemter; Ü8: Leni © Getty Images/E+/Pekic; Anne © Getty Images/E+/FatCamera  
S. 113: © Getty Images/iStock/visualspace  
S. 116: © Getty Images/E+/roshinio  
S. 117: © Getty Images/iStock/Tetiana Garkusha  
S. 118: Ü3 © Getty Images/E+/Anchii; Ü4 © Getty Images/iStock/tanyss  
S. 120: Ü7 © Getty Images/E+/Ijubaphoto; Ü8 © Getty Images/iStock/ajr\_images  
S. 121: © Getty Images/iStock/FatCamera  
S. 122: © Getty Images/iStock Unreleased/justhavealook  
S. 123: Nils © Getty Images/E+/dsharpie; Luftpumpe © iStock/kolosm; Ü14 © Getty Images/iStock/Bogdan Kurylo  
S. 125: © Thinkstock/iStock/Tylinek  
S. 126: © Getty Images/iStock/tanuha2001  
S. 127: Foto © Getty Images/iStock/Comeback Images; Smiley © Thinkstock/iStock/denisgorelkin  
S. 128: Ü6 Cover © Kiepenheuer & Witsch  
S. 129: Basti © Thinkstock/Jupiterimages; Anton © Getty Images/iStock/Merlas  
S. 130: Ü9 © Getty Images/iStock/ChristopherBernard; Ü10 © dpa Picture-Alliance/Hendrik Schmidt  
S. 133: Cover „Tauben fliegen auf“ © dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG; Smiley © Thinkstock/iStock/denisgorelkin  
**Alle weiteren Fotos:** Bernhard Haselbeck, München  
**Illustrationen:** Rosa Linke, Weimar  
**Bildredaktion:** Nina Metzger, Hueber Verlag, München